



Donnerstag, 14. Februar 2019, 14:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Bücher sind die besseren Blumen

Wir vom Rubikon lieben unsere Leserschaft. Deshalb haben wir zum Valentinstag eine ganz besondere Überraschung für Sie.

von Jens Lehrich
Foto: Arunas Gabalis/Shutterstock.com

*„Ich bin schon krank vor Liebe, meine süße Valentine.“
– Diese Zeilen von Herzog Karl von Orléans aus dem*

15. Jahrhundert sind das älteste erhaltene poetische Werk zum Valentinstag, den wir dieses Jahr mit einer besonderen Überraschung für Sie – liebe Leserinnen und Leser – begehen wollen. Nein, wir versenden auch 2019 keine mit viel zu viel Chemie hochgezüchteten Blumen, kein synthetisch hergestelltes Parfum und auch keine überzuckerten Pralinen. Das, was Sie von uns bekommen, ist wesentlich wertvoller, es ist die Grundlage für ein freies, authentisches, selbstbestimmtes Leben: gute Bücher.

Beim Valentinstag soll es ja angeblich um die „große Liebe“ gehen.

Das lassen uns kitschige Massenkampagnen keine Sekunde lang vergessen. Oh ja, es ist tatsächlich die große Liebe – die große Liebe der Konzerne zu unserem hart verdienten Geld, das sie uns kleinen Bürgerinnen und Bürgern jedes Jahr am 14. Februar aus der Tasche zu ziehen versuchen, indem sie uns glaubhaft vermitteln, wir seien schlechte Menschen, wenn wir unsere Liebsten nicht mit einem wertvollen Geschenk bedächten.

Aus diesem Grund liebt der Rubikon heute mit voller Kraft zurück und schenkt seinen geliebten Leserinnen und Lesern eine Auszeit von diesem manipulativen Medienterror – eben mit grandiosen Büchern von unseren großartigen Beiratsmitgliedern.

Wir, die mittlerweile immer größer werdende kritische Masse, widmen den Valentinstag um. Wir haben längst erkannt, dass Feiertage – egal ob Ostern, Weihnachten oder eben auch dieser Valentinstag – nahezu ausschließlich dazu benutzt werden, die Kassen klingeln zu lassen. Hierbei statuiert der Valentinstag ein Exempel in Sachen Diskriminierung und sozialer Erwünschtheit.

Wer sich nicht als Teil einer der hochgepriesenen Zweierbeziehungen zählen kann, wird ausgegrenzt und bemitleidet. Auch er soll sich zum Trost am besten schnell etwas Schönes kaufen, weil kaufen immer glücklich macht, zumindest den Verkäufer. Demjenigen, der sich innerhalb der Zweierbeziehung dem Valentinstag entziehen will, werden latent Schuldgefühle gegenüber seinem Partner aufgezwungen. Hierbei spielen leider, wie so oft, unsere kapitalliebenden Qualitätsmedien eine tragende Rolle.

Dem wirken wir vom Rubikon nun entgegen und nehmen den Valentinstag zum Anlass, tiefer in die „liebevolle“ Kommunikation mit Ihnen zu treten.

Wir wollen mehr über Sie erfahren!

Lassen Sie uns wissen, welche Rolle der Rubikon in Ihrem Leben spielt – warum Sie ihn lesen und lieben gelernt haben. Schreiben Sie uns bis zum 2. März eine Nachricht an oeffentlichkeitsarbeit@rubikon.news mit Ihrem persönlichen Beziehungsbericht zu uns. Im Gegenzug bedanken wir uns bei Ihnen mit einem der großartigen Printwerke, garantiert mit viel Liebe geschrieben, für einen weiteren Perspektivwechsel im weltweiten Propaganda-Dschungel.

Wir freuen uns auf Ihre „Liebesbriefe“ und wünschen Ihnen eine angenehme (Medien-) Auszeit mit Ihrem neuen Buch!

Sollten mehr Briefe eingehen, als Bücher vorhanden sind, entscheidet das Los.





HANNES HOFBAUER

**KRITIK DER
MIGRATION**

**WER PROFITIERT
UND WER VERLIERT**

PR9MEDIA

Christian Kreiß

GEKAUFTE FORSCHUNG

Wissenschaft im Dienst
der Konzerne



EUROPAVERLAGBERLIN

DAS
GEHEIMNIS DER
POTENTIAL-
ENTFALTUNG

WIE
TRÄUME
WAHR
WERDEN



GERALD HÜTHER
SVEN OLE MÜLLER | NICOLE BAUER

GOLDMANN

Karin Leukefeld



FLÄCHENBRAND

SYRIEN, IRAK,
DIE ARABISCHE WELT
UND DER ISLAMISCHE STAAT

PapyRossa

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Jens Lehrich, Jahrgang 1970, ist gelernter Hörfunk-Journalist und freier Autor aus Hamburg. Seit über 25 Jahren produziert, spricht und textet er Comedyserien für den privaten Hörfunk. Als sein Sohn im Jahr 2010 an Typ 1-Diabetes erkrankte, begann für den dreifachen Familienvater der Blick hinter die Kulissen der Pharmaindustrie. Lehrich gründete den Blog **ahundredmonkeys.de** (<http://ahundredmonkeys.de/>), auf dem er Menschen präsentiert, die abseits vom Mainstream für eine bessere, gerechtere und gesündere Gesellschaft eintreten. Darüber hinaus gehören das Klavierspielen und Schreiben von Satire zu seinen Leidenschaften.